

NEUHAUSEN AM RHEINFALL: ENTDECKEN, WAS UNS VERBINDET



© Bruno Sternegg

Neuhausen am Rheinfall bleibt in Bewegung. Diese Ausgabe der Neuhausser News zeigt, wie viel sich gleichzeitig entwickelt, wächst und neu entsteht. Zwischen Schulalltag, Spielplatz, Marktleben und grossen Zukunftsprojekten wird deutlich, wie lebendig unsere Gemeinde ist.

Im Schulhaus Kirchacker sorgen neue Lernwaben für frischen Schwung. Schulleiter Beat Steinauer erklärt im Gespräch, wie diese besonderen Rückzugsorte den Unterricht bereichern und den Schülerinnen und Schülern mehr Ruhe und Flexibilität ermöglichen. Bildung bedeutet auch, Räume neu zu denken.

Mit dem neuen Spielplatz «Zuba» ist ein weiterer Treffpunkt für Familien entstanden. Wasser, Sand, Kletterelemente, Seilbahn und viel Platz zum Verweilen laden Gross und Klein ein. Am 25. März 2026 wird der Spielplatz offiziell eröffnet. Ein Projekt, das unter Mitwirkung von Kindern geplant wurde und zeigt, wie Beteiligung in Neuhausen am Rheinfall konkret umgesetzt wird.

Auch der Neuhausser Markt startet mit frischer Energie in die Saison.

Nach über 40 Jahren verabschiedet sich die Familie Fürst. Gleichzeitig bringt ein neuer Gemüsehändler regionale Produkte ins Ortszentrum. Der Markt bleibt Einkaufsort und Begegnungsraum zugleich und wird mit Themenmärkten und neuen Ideen weiter gestärkt.

Die aktuelle Einwohnerstatistik zeigt, dass Neuhausen wächst. Über 12 000 Menschen leben inzwischen hier. Wachstum bringt Chancen, aber auch Aufgaben. Mit der geplanten Entwicklung des Kirchacker Areals soll das Zentrum neu gedacht und langfristig gestärkt werden. Bereits heute wird das ehemalige Postgebäude mit Leben gefüllt. Ein Begegnungszentrum schafft Raum für Austausch, Integration und neue Projekte.

Neuhausen am Rheinfall gestaltet seine Zukunft aktiv und bleibt gleichzeitig seinen Wurzeln treu. Diese Ausgabe lädt dazu ein, mitzudenken, mitzufreuen und neu zu entdecken, was unsere Gemeinde alles bewegt.

Für das Redaktionsteam
Sabine Studer

EDITORIAL

Liebe Neuhausserinnen und Neuhausser



Die Schulen in Neuhausen am Rheinfall befinden sich im Wandel – und das mit klarem Kompass. Mit dem neuen Neuhausser Schulmodell wurde ein Rahmen geschaffen, der den Schulalltag spürbar unterstützt und den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern gerecht wird. Gleichzeitig stehen Neubauten bevor, verbunden mit teils neuen Lern- und Lehrformen. Diese Entwicklungen bringen Chancen, aber auch Herausforderungen mit sich. Veränderung verlangt Mut, Offenheit und gemeinsames Engagement. Wir freuen uns, diesen Weg zu gehen, weil wir auch den Rückhalt in der Bevölkerung spüren. Neuhausen am Rheinfall ist auf einem sehr guten Weg – verantwortungsvoll, zukunftsgerichtet und getragen von einer starken Gemeinschaft.

Marcel Zürcher
Bildungsreferent

INHALT

- 1 Editorial**
- 2–4 Aus der Gemeinde**
- 5 People**
- 6 Alts us Neuhuuse**
- 7 Verein us Neuhuuse**
- 8 Veranstaltungen**

AUS DER GEMEINDE

5 Fragen an Beat Steinacher



Bild: zVg

In dieser Rubrik stellen unsere Lernenden Nikola Zdravkov und Kerem Aksakal den Mitarbeitenden der Gemeinde ein paar Fragen. Für diese Ausgabe wurde Beat Steinacher, Schulleiter Kirchacker zum Thema Lernwaben befragt.

Bitte stellen Sie sich kurz vor

Mein Name ist Beat Steinacher. Ich bin 60 Jahre alt und seit 15 Jahren hier als Schulleiter tätig.

Wie sind Sie zum Beruf des Schulleiters gekommen?

Nach meiner langjährigen Zeit als Lehrer und meiner Arbeit in verschiedenen Gremien hat mich die

Schulleitung gereizt. Nach meiner Ausbildung war ich zunächst Schulleiter in Schaffhausen und wechselte schliesslich hierher nach Neuhausen am Rheinfall ins Kirchacker Schulhaus.

Was genau sind Lernwaben und wie funktionieren sie im Schulalltag?

Das sind gepolsterte Holzkisten in den Verbindungsgängen, in denen die Kinder in Ruhe lesen, nachdenken oder am Notebook arbeiten können. Der Name kommt von ihrer sechseckigen Form, die an Bienenwaben erinnert.

Was erhoffen Sie sich für die Schülerinnen und Schüler durch die neuen Lernwaben?

Ich möchte den Schülerinnen und Schülern einen Ort für konzentriertes Arbeiten oder Pausen bieten. So kön-



Bild: zVg

nen wir Klassen besser aufteilen, wenn eine Gruppe Ruhe braucht, während eine andere Lärm macht. Zudem sollen sie die Motivation zum Lesen fördern.

Wie haben Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler bisher auf die Lernwaben reagiert?

Die Lernwaben waren ein Wunsch des Lehrerteams, entsprechend gross ist die Freude über die Umsetzung. Die Kinder haben sie sehr gut angenommen. Wir optimieren zwar noch die organisatorische Absprache zwischen den Klassen, aber sie füllen sich sichtlich mit Leben.

DER NEUE SPIELPLATZ «ZUBA» IST ERÖFFNET

von Sabine Studer

Der neue Spielplatz Zuba ist fertiggestellt und lädt Gross und Klein zum Entdecken, Klettern, Matschen und Verweilen ein. Entstanden ist ein Treffpunkt für Familien, Kinder und die Nachbarschaft.

Bei der Planung wurden Schülerinnen und Schüler der Primarschule Rosenberg einbezogen. In einem Auswahlverfahren bewerteten verschiedene Klassen die vorgesehenen Spielgeräte und bestimmten ihre Favoriten. So entstand ein Spielplatz, der sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Mit der Erstellung dieses Spielplatzes wurde auch ein weiterer Punkt des Aktionsplans für das Unicef Label Kinderfreundliche Gemeinde erfüllt.

Umgesetzt wurde eine Spielanlage mit Rutsche, Kletter und Balancierelementen sowie einer Kletterwand. Herzstück ist die Wasser- und Sandanlage mit zwei Pumpen und Rinnen. Eine Doppelseilbahn im parallelen Verlauf sorgt für Tempo. Das Piratenschiff im

Sandbereich, die Doppelschaukel für Kleinkinder und die Vogelnechtschaukel bieten weitere Spielmöglichkeiten. Ein kleines Bodentrampolin und ein Bouleplatz ergänzen das Angebot für verschiedene Altersgruppen.

Auf ebenen Plätzen laden Sitzbänke und Picknickgelegenheiten zum Verweilen ein. Ein behindertengerechtes Bio WC, Fahrradständer und Abfallhaie runden die Infrastruktur ab. Auch die Umgebung wurde neu gestaltet. Gepflanzte Bäume spenden künftig Schatten. Sträucher, Wiesenansaat und Biodiversitätsflächen fördern die ökologische Vielfalt. Versorgungswege sichern die Zugänglichkeit. Geplant und umgesetzt wurde der Spielplatz durch die Mitarbeitenden der «Technischen Betriebe».

Die Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zur offiziellen Eröffnung eingeladen. Diese findet am **Mittwoch, 25. März 2026**, um **14.00 Uhr** statt.



BEGEGNUNGSZENTRUM IM EHEMALIGEN POSTGEBÄUDE: ZWISCHENNUTZUNG MIT MEHRWERT FÜR NEUHAUSEN AM RHEINFALL

von Sabina Tektas-Sorg

Nach dem Kauf des ehemaligen Postgebäudes an der Zentralstrasse war für den Gemeinderat rasch klar, dass die zentral gelegene gemeindeeigene Liegenschaft nicht über längere Zeit leer stehen soll. Bis zur langfristigen Entwicklung des Areals wird die Liegenschaft daher einer sinnvollen Zwischennutzung zugeführt.

Mit dem Verein Triangolo konnte dafür ein idealer Partner gefunden werden. Der gemeinnützige Verein besteht seit 2021 und verfolgt das Ziel, einen offenen Begegnungsort für die Neuhauser Bevölkerung zu betreiben. In den vergangenen Jahren hat er sich mit vielfältigen Angeboten als wichtige Anlaufstelle etabliert.

Gestützt auf eine Leistungsvereinbarung betreibt der Verein nun seit November 2025 im ehemaligen Postgebäude ein temporäres Begegnungszentrum. Dieses soll ein lebendiger Ort für Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe sein, den sozialen Zusammenhalt stärken und Raum für kulturelle, soziale, bildungsbezogene und informative Angebote ermöglichen.

In einer ersten Phase wurde das Obergeschoss des Postgebäudes genutzt, da im Erdgeschoss noch kleinere bauliche Arbeiten erforderlich waren. Ab April befindet sich das Begegnungszentrum im Erdgeschoss. Dort soll es bis zum Beginn der Arealentwicklung einen offenen Treffpunkt für die Bevölkerung bilden.

Die bestehenden Angebote des Vereins, welche grossmehrheitlich ehrenamtlich erbracht werden, wurden zunächst weitergeführt, gleichzeitig werden in Absprache mit der Sozialreferentin Sabina Tektas-Sorg neue Aktivitäten aufgebaut und Kooperationen erweitert. Bereits gestartet ist beispielsweise eine Zusammenarbeit mit der kantonalen Integrationsfachstelle (Integres), deren Beratungsangebote im Rahmen eines Pilotprojekts seit Februar ebenfalls im Postgebäude stattfinden. Weitere Ideen und Projekte sind in Vorbereitung.

Die Zwischennutzung ist vorerst bis Ende 2028 vorgesehen und dient zugleich als Testphase für mögliche künftige Nutzungen des Areals. Für



die Gemeinde und den Verein stellt diese Lösung einen Glücksfall dar: Das Gebäude wird belebt, und die Bevölkerung gewinnt einen zentralen Ort der Begegnung.

Wer sich über das Angebot informieren möchte, findet den aktuellen Wochenplan auf der Webseite artri.ch. Zudem findet am 6. Juni 2026 ein Tag der offenen Tür statt, zu dem die Neuhauser Bevölkerung herzlich eingeladen ist!

KARTONENTSORGUNG IN NEUHAUSEN AM RHEINFALL – EINFACH UND NEU AUCH FLEXIBEL

von Sabine Studer

Karton wird in Neuhausen am Rheinfall separat gesammelt. Seit Oktober 2024 erfolgt die Abfuhr einmal pro Monat mit einer eigenen Tour. So können wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden.

Bitte stellen Sie Ihren gebündelten Karton am Sammeltag bis spätestens 7.00 Uhr morgens an denselben Ort wie den Schwarzabfall. In der Regel findet die Kartonsammlung analog zur Kehrrichtabfuhr statt.

Alle Daten sind in der Abfallagenda sowie in der Neuhauser App aufgeführt. In der App lassen sich die Termine direkt in den eigenen Kalender übernehmen. So geht kein Abfuhrtag vergessen.

Seit Herbst 2025 steht zudem die neue Entsorgungsstelle beim Werkhof Chlaffental, Chlaffentalstrasse 108, zur Verfügung. Dort kann Karton rund um die Uhr abgegeben werden.

Mit der monatlichen Sammlung und der zusätzlichen Abgabemöglichkeit bietet die Gemeinde eine einfache und zeitgemässe Lösung.



Bündel: Flach gebündelt und verschnürt



Schachtel: Verpackt und verschnürt, oben offen, keine Klebstreifen verwenden

KIRCHACKER AREAL: DAS HERZ VON NEUHAUSEN AM RHEINFALL WIRD NEU GEDACHT

von Sabine Studer

Das Kirchacker Areal im Zentrum von Neuhausen am Rheinfall steht vor einer umfassenden Erneuerung. Während sich die umliegenden Quartiere in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt haben, wartet dieses zentrale Gebiet seit Längerem auf eine Aufwertung. Die öffentlichen Liegenschaften sind in die Jahre gekommen. Sie sind energetisch ineffizient, nicht barrierefrei und entsprechen räumlich nicht mehr den heutigen Anforderungen. Auch die Situation an den Schaltern ist unbefriedigend, da es an Diskretion und zeitgemässer Infrastruktur fehlt.

Mit dem deutlichen Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Kauf des ehemaligen Postgebäudes im September 2025 wurde ein wichtiger erster Schritt gemacht. Nun soll die Arealentwicklung gesamthaft angegangen werden. Ziel ist es, das Kirchacker Areal als sichtbares und lebendiges Zentrum der Gemeinde zu stärken.

Geplant ist eine Aufwertung des beliebten «Platz für alli» mit besserer Aufenthaltsqualität und zusätzlichen Grünflächen. Die heutigen oberirdischen Parkplätze sollen in eine Tiefgarage verlegt werden, damit im Zentrum mehr Freiraum entsteht. Vorgesehen sind zudem ein Begegnungszentrum und die Integration der Bibliothek. Auch gemeinnützige



Alterswohnungen sind Teil der Überlegungen.

Die Verwaltung soll künftig an einem Standort zusammengeführt werden. Geplant ist eine zentrale Anlaufstelle für die Einwohnerschaft mit modernen Schaltern und Büroräumen. Ebenso sollen Fachstellen und die Schaffhauser Polizei integriert werden. Für die Feuerwehr ist ein neues, bedarfsgerechtes Magazin mit zeitgemässen Umkleiden und Sanitäreinrichtungen vorgesehen.

Die Entwicklung erfolgt etappenweise. Nach einer Vorbereitungsphase und einer Testplanung wird die Bevölkerung aktiv in den Prozess einbezogen. In Workshops und über di-

gitale Mitwirkungsmöglichkeiten können Anliegen und Ideen eingebracht werden. Anschliessend wird im Rahmen eines Wettbewerbs das beste Projekt ermittelt. Über den Baukredit wird die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

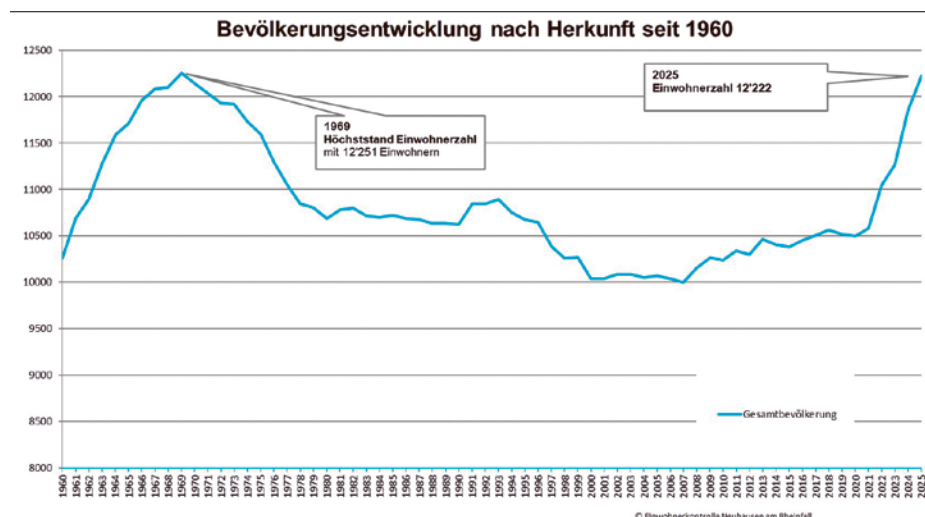
Der Baubeginn ist ab 2030 vorgesehen, die Bezugsbereitschaft der Neubauten ist für 2032 oder 2033 geplant.

Mit der Arealentwicklung Kirchacker erhält Neuhausen am Rheinfall die Chance, sein Zentrum neu zu gestalten und langfristig zu stärken.

Einwohnerstatistik

Die Einwohnerkontrolle hat die Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2025 erhoben. Die ständige Wohnbevölkerung hat im vergangenen Jahr um 374 Personen zugenommen und beträgt neu 12'222 Einwohner.

Insgesamt sind 1'319 Personen zu- und deren 937 weggezogen. Die Zahl der Schweizer Bürger nahm um 155 und jene der ausländischen Bevölkerung um 219 Personen zu. 106 Geburten stehen 114 Todesfälle gegenüber. Der Ausländeranteil liegt neu bei 46,28 %. Ausserdem leben aktuell 137 schutzbedürftige Personen aus der Ukraine in unserer Gemeinde, welche ebenfalls zur ständigen Wohnbevölkerung zählen.



«ICH MACHE WEITER, SOLANGE NOCH LEUTE ZUM «HÖCKLE» KOMMEN»

von Grazia Barbera

Fast sein ganzes bisheriges Leben hat Arnold Hurschler – man kennt ihn viel eher als Noldi – in Neuhausen am Rheinflall verbracht. Im Kirchacker und im Gemeindewiesen ging er zur Schule, als Beruf entschied er sich für eine Metzgerlehre, doch lange blieb er nicht dabei. Er machte einen kurzen Abstecher bei einer Bauchemie-Firma, bevor er als Filialleiter bei Denner – natürlich in Neuhausen am Rheinflall – angestellt wurde.

Es war die Zeit der grossen Umbrüche von Handarbeiten zu Computern, und Noldi fand mit Begeisterung den Anschluss zu Letzteren. Anfang der 2000er-Jahre machte er sich an der Neuhauser Poststrasse selbstständig mit seinem PC Hai, später unter dem Namen AH Computershop. Inzwischen ist Noldi seit drei Jahren pensioniert und führt diese Tätigkeit in kleinem Rahmen für Bekannte und langjährige Kunden in seinem Haus weiter. «Ich mache keine Werbung, ich mache das nur noch hobbymässig für Leute, die mich kennen oder mich weiterempfehlen», sagt er.

Noldi wäre nicht ein so bekanntes Neuhauser Urgestein, wenn er sich nicht für Neuhausen engagieren würde. Seit es den Neuhuuser Märkt gibt, ist er aktiv mit dabei. Anfangs im Rahmen des Ortsmarketings, aber als dieses sein Interesse daran verlor, tat er sich mit ein paar Leuten – allen voran Max «Mäx» Weber – zusammen und hielt trotz aller Herausforderungen den Freitagsmarkt am Leben. Besonders dankbar ist er für die Unterstützung und das Mittragen der Gemeindeverwaltung, so dürfen die Marktfahrer ab sofort ohne Standgebühr daran teilnehmen. Dank der finanziellen Unterstützung kann drei- bis viermal im Jahr eine Live-Musik engagiert werden. Noldi freut es sehr, dass der Markt eine feste Grösse im Neuhauser Kalender geblieben ist. «Der Markt ist in erster Linie für die Neuhauser, der Ort, an dem man sich trifft», sagt Noldi. Er selbst bedient das Hüttli, ausser einmal im Monat, wenn Franziska «Fränzi» Kiesinger, die Wirtin der «Morgensonne», das übernimmt. «Dann kann ich auch mal nur da sein und mit den Leuten plaudern.»

Dieses Jahr steht die Aufgabe an, einige neue Marktfahrer zu finden. Auch dabei unterstützt ihn die Gemeinde. Nach mehreren Jahrzehnten wird die Familie Fürst nicht mehr am Markt sein, doch die Lücke konnte dank dem Engagement der Gemeinde bereits geschlossen werden. Im Team und mit der Gemeinde wurde die Neuausrichtung des Neuhuuser Märkts erarbeitet. Kernpunkt ist ein grösserer Markt einmal im Monat, jeweils am letzten Freitag. Vereine und Gewerbe sollen sich beteiligen, das Angebot abwechslungsreicher gestalten und den Markt als Fixpunkt stärken.

Noldi ist weiterhin mit Leidenschaft dabei. «Ich werde mein Bestes geben und bin froh, dass mir die Gemeinde freie Hand gibt. Ich werde weitermachen, auch wenn es nur zum Höckle ist, denn das ist ein Bedürfnis vieler Leute, die regelmässig zum Neuhuuser Markt kommen.»



© Grazia Barbera

Frischer Wind am Neuhuuser Markt

von Sabine Studer

Der Neuhuuser Markt startet am Freitag, 13. März, in die neue Saison. Seit vielen Jahren gehört der Freitagsmarkt von 15.00 bis 18.30 Uhr fest zum Dorfzentrum von Neuhausen am Rheinflall. Er ist nicht nur Einkaufsort für frische Produkte, sondern auch Treffpunkt, Austausch und ein Stück gelebte Begegnungskultur.

Nach über 40 Jahren Engagement verabschiedet sich die Familie Fürst vom Neuhuuser Markt. Die Gemeinde dankt der Familie Fürst herzlich für ihre langjährige Treue und ihren grossen Einsatz.

Gleichzeitig freut es uns sehr, dass wir mit dem «Gmües Peter»

einen neuen Gemüsehändler gewinnen konnten. Er bringt ein vielfältiges Angebot an frischem Gemüse sowie saisonalem Obst vom Hof Eichenberger in Uhewiesen nach Neuhausen am Rheinflall. Damit bleibt die regionale Versorgung am Markt gesichert und wird zugleich mit neuen Impulsen bereichert. Der wöchentliche Markt bleibt bestehen. Ergänzend dazu findet von März bis Oktober jeweils am letzten Freitag im Monat ein grösserer Themenmarkt statt. Ziel ist es, den Markt mit Musik, Bistro und wechselnden Angeboten noch attraktiver zu gestalten. So soll der Markt wieder verstärkt als Fixpunkt im Monatskalender wahrgenommen werden.

Die Gemeinde unterstützt diese Weiterentwicklung aktiv und setzt gemeinsam mit der IG Neuhuuser Markt auf eine klare Struktur, stär-



Bild: Bruno Sternegg

kere Kommunikation und einen frischen Auftritt. Wir freuen uns auf eine genussvolle und gesellige Marktsaison 2026.

Alts us Neuhuuse

S TRAM CHUNT UF D SCHINE

Vor 125 Jahren fuhr zum ersten Mal ein Tram zwischen Neuhausen am Rheinfall und Schaffhausen. Dass diese Verbindung innerhalb von 5 Monaten gebaut werden konnte, war zahlreichen Arbeitern, Ingenieuren und Visionären zu verdanken. von Martin Harzenmoser



Bild: Stadtarchiv Schaffhausen

Die Katzensteig war eine der steilsten Stellen, die das Tram zu überwinden hatte. Jugendliche machten sich manchmal einen Jux daraus, die Schienen einzuölen, so dass das Gefährt ins Spulen kam und der Tramführer Sand streuen musste.

Weil in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts neue Fabriken entstanden waren, rückten Neuhausen am Rheinfall und Schaffhausen immer näher zusammen. Arbeiter pendelten und Warenströme nahmen zu. Die bisherigen Verkehrswege gerieten an ihre Grenzen. Nationalrat Wilhelm Joos erkannte früh, was nötig war: Bereits 1888 machte er im Grossen Rat den Antrag, den Bau einer elektrischen Strassenbahn zu prüfen – ein mutiger Vorschlag in einer Zeit, in der Elektrizität noch als riskantes Experiment galt. Ingenieur Zschokke erstellte daraufhin ein Gutachten für einen Trambetrieb vom Bahnhof Schaffhausen bis zum Schössli Wörth. Die Idee verschwand aber schliesslich wieder in einer Schublade. Erst 1897 griff ein privates Komitee das Projekt wieder auf. Geplant war nun eine Linie vom Bahnhof Schaffhausen bis zum Hotel Rheinfall. Stadtpräsident Carl Spahn, ein entschiedener Befürworter der Industrialisierung, unterstützte das Vorhaben und mit dem Erlangen einer eidgenössischen Konzession nahm die Vision eines Trambetriebs 1899 endlich Gestalt an.

Konflikte auf dem Weg zur «Prachtsbahn»

Während die Schaffhauser Stimmbürger kurz darauf einen Kredit von 4'100'000 Franken für den Bau bewilligten, stellte sich Neuhausen am Rheinfall zunächst quer: Der Ausbau des Platzes beim Hotel Rheinfall sowie die Strassenverbreiterung auf 8 Meter bis zur Scheidegg sollte auf Kosten der Betreibergesellschaft der Tramlinie erfolgen. Schliesslich musste in diesem Konflikt sogar noch ein Bundesrat vermitteln. Im August 1900 erklärte sich der Kanton zur Mitfinanzierung der Strassenausbauten bereit. Erst danach bewilligte auch Neuhausen am Rheinfall einen Kredit. Der Weg für den Baubeginn war somit frei – und der Zeitdruck war gross: Zur Zentenarfeier 1901 wollte man der Öffentlichkeit eine moderne «Prachtsbahn» präsentieren – als Zeichen der Leistungsfähigkeit und des Fortschritts.

Aufbruch in die moderne Zeit

Am 3. November 1900 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Man kam gut voran, denn die Strassen bestanden meist nur aus einem festge-

walzten Kiesbelag. Die Betonklötze goss man bei der Röti und den Kies förderte man direkt aus dem Rhein, von einer Kiesbank hinter der Insel Weissenburg.

Nur fünf Monate später, am 11. Mai 1901, war es dann so weit: Das erste Tram, festlich geschmückt, setzte sich beim Bahnhof Schaffhausen in Bewegung. Unterwegs wurden mehrere Zwischenhalte mit Ansprachen, Musik und Umtrünken eingelegt. Kein Wunder erreichte das Tram erst nach rund einer Stunde sein Ziel beim Hotel Rheinfall. Diese Fahrt war Schaffhausens öffentlich zelebrierter Aufbruch ins elektrische Zeitalter.

Erinnerungen mit Wehmut

Neun schmale Motorwagen, die zum grössten Teil in der SIG gefertigt wurden, bedienten fortan die Strecke. Ältere Bewohner Neuhausens erinnern sich noch an die Fahrt im grauen «Trämli», wo man auf harten Holzbänken sass und ab und zu ordentlich durchgerüttelt wurde. Markant war jeweils das «Tingtingting» der Glocke, die jeweils Abfahrt und Halt ankündigte. Morgens und abends drängten, dicht wie in einer Sardinenbüchse, Arbeiter im engen Wagenraum. Wer keinen Platz mehr fand, stand draussen auf den breiten Trittbrettern und hielt sich an einer Stange fest. Anders als bei heutigen Trams waren die Sitzbänke seitlich angebracht, aus blankem Holz und alles andere als bequem. Doch auf der kurzen Fahrt nach Schaffhausen, später auch noch hinauf in die Breite oder bis in den Ebnat, spielte der Komfort eine untergeordnete Rolle. Ein Billett kostete zu Beginn 20 Rappen – etwa so viel wie ein Pfund Brot.

Nach 65 Jahren kam die Zeit der Trams jedoch an ein Ende. 1966 mussten die Wagen endgültig von den Schienen verschwinden und den Trolleybussen Platz machen.

Verein us Neuhuuse

ORTSMARKETING NEUHAUSEN AM RHEINFALL: FÜR EIN LEBENDIGES ZENTRUM!

von Sabrina Strässle



Bild: Verein Ortsmarketing



Jahreszeit gemeinsam zu begrüßen und den Frühlingsbeginn zu feiern.

Saubers Neuhuuse:

Ein attraktives Zentrum ist auch ein sauberes Zentrum. Mit der Aktion «Saubers Neuhuuse» setzen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit verschiedenen Neuhauser Schulklassen sammeln wir im Rahmen des International Clean Up Day an einem Vormittag im Herbst Abfall und sensibilisieren die Kinder und Jugendlichen zum Thema Littering.

Neuhauser Adventsmarkt und Sonntagsverkauf:

Wenn der Duft von Glühwein, Raclette und anderen Köstlichkeiten durch das Zentrum zieht, verwandelt sich der Platz für alli jeweils am 1. Adventssonntag in einen kleinen, aber stimmungsvollen Weihnachtsmarkt und läutet die Adventszeit in Neuhausen festlich ein.

Explorer Trail, Pumptrack:

Entdecker gehen mit unserem Explorer Trail auf eine spannende Rätseltour durch Neuhausen am Rheinfall, und Adrenalinfreudige können sich auf dem mobilen Pumptrack, welcher im 2-Jahres-Rhythmus auf dem Schulhausplatz Gemeindewiesen aufgebaut wird, austoben.

Ortsmarketing Neuhausen am Rheinfall – Gemeinsam für ein lebendiges Zentrum!

Neuhausen am Rheinfall wächst. Neue Wohnungen entstehen, neue Menschen ziehen zu. Doch attraktiv wird unsere Gemeinde nicht nur durch den Rheinfall, sondern durch ein aktives Dorfleben. Zahlreiche Vereine bieten Sport, Kultur, Kulinarik und Begegnung. Auch das Ortsmarketing engagiert sich mit viel Herzblut für ein lebendiges Zentrum und organisiert jedes Jahr verschiedene Anlässe.

Der Verein hat sich stetig weiterentwickelt und wurde von engagierten Vorstandsmitgliedern geprägt. In Erinnerung bleiben Veranstaltungen wie der Trottnett Rundkurs oder das Entlirennen, die das Dorfleben bereichern haben. Heute besteht der Vorstand aus Deborah Isliker als Präsidentin, Fatih Oez (Schaffhauser Kantonalbank), Daliah Camenisch (Coiffeure HoorStil), Martin von Bergen (Bluemeträff) sowie Bernhard Koller als Vertreter des Einwohnerrats und Felix Tenger als Vertreter des Gemeinderats.

Vernetzung als Erfolgsfaktor

Ein lebendiges Zentrum entsteht nur gemeinsam. Vereine, Gewerbe, Kulturschaffende, die Gemeinde und viele weitere Akteure tragen dazu bei. Ihre Vernetzung und ihr Einbezug stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten des Ortsmarketings.

Highlights im Jahreskalender

Das Ortsmarketing Neuhausen am Rheinfall organisiert und unterstützt eine Vielzahl von Aktivitäten, die das Dorfleben aktiv bereichern:

Urban Golf Neuhausen:

Die städtische Variante des klassischen Golfs lädt dazu ein, Neuhausen am Rheinfall aus einem neuen Blickwinkel zu erkunden. Der erste Urban Golf Parcours im Kanton Schaffhausen führt vom SIG Areal am Rheinfall, vorbei an der wunderschönen Aussicht auf den Rheinfall, über die Burgunwiese, zurück ins Zentrum. Das Mietmaterial gibt's bei unserer Ausgabestelle der Cascada Gelateria im Wildenhof.

Frühlingsfest/Biergarten:

Unser gemütlicher Biergarten auf dem Platz für alli lädt die Bevölkerung bei Weisswürsten und Brezeln und unterhaltsamer Live-Musik ein, die warme

Möchten Sie das Ortsmarketing Neuhausen unterstützen?

Werden Sie Mitglied! Mit Ihrem jährlichen finanziellen Beitrag helfen Sie uns, Neuhausen am Rheinfall in eine lebendige Begegnungszone zu verwandeln und Raum für neue Ideen zu schaffen. Ihre Unterstützung ist die Basis: Eine aktive Mitarbeit ist herzlich willkommen, aber optional. Ob Sie uns nur finanziell den Rücken stärken oder sich auch aktiv einbringen möchten, entscheiden Sie selbst.

Alle Informationen, Termine und Details finden Sie unter:
www.ortsmarketing-nh.ch

Veranstaltungsagenda

Neuhuuser Märkt

ab 13. März 2026 jeweils freitags auf dem Platz für alli, 15.00 - 18.30 Uhr



Bild: ZvG

14. März 2026

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für alli, 8.00 - 16.00 Uhr

14. März 2026

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle, 10.00-13.00 Uhr

14. März 2026

Theatergruppe Wirrwarr «Stöck - Wyss - Stich», Trottentheater, 20.00 Uhr

20. - 21. März 2026

Konzert «Nomol», Seniorenchor Rundadinella. Ref. Kirche NH, FR 19.30 Uhr
SA 18.00 Uhr

21. März 2026

Sabina Rasser «Mensch Läppli», Trottentheater, 20.00 Uhr

22. März 2026

Family Day, offene Turnhalle, Rhyfallhalle, 9.30 - 12.00 Uhr

25. März 2026

Eröffnung Spielplatz «Zuba», Zubastrasse 12, 14.00 Uhr

28. März 2026

BiblioWeekend, Marktgasse 4, 10.00 - 16.00 Uhr

28. März 2026

Reena Krishnaraja «KURKUMA», Trottentheater, 20.00 Uhr

29. März 2026

Konfirmations-Gottesdienst, Ref. Kirche, 9.30 Uhr

4. April 2026

Ostergottesdienst mit Osterfeuer, Kath. Kirche, 21.00 Uhr

9. April 2026

Einwohnerratssitzung, Aula Kirchacker, 19.00 Uhr

11. April 2026

Nico Arn «Blamasch», Trottentheater, 20.00 Uhr

11. April 2026

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für alli, 8.00 - 16.00 Uhr

24. bis 26. April 2026

Streetfoodfestival SIG Areal, FR 17.00 - 23.30 Uhr
SA 11.00 - 23.30 Uhr
SO 11.00 - 20.00 Uhr

30. April 2026

Tanz in den Mai, Platz für Alli, Neuhuuser Friends

2. Mai 2026

Gottesdienst Erstkommunion, Kath. Kirche, 10.00 Uhr

7. Mai 2026

Einwohnerratssitzung, Aula Kirchacker, 19.00 Uhr

9. Mai 2026

Jozo Brica «Alli kenned de Jozo & de Jozo kennt nüt», Trottentheater, 20.00 Uhr

9. Mai 2026

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für alli, 8.00 - 16.00 Uhr

30. Mai 2026

Milan Milanski «Schwugo», Trottentheater, 20.00 Uhr

30. - 31. Mai 2026

Fischessen der Pontoniere SH, Pontonierwiese NH, SA 11.00 - 22.00 Uhr
SO 11.00 - 16.00 Uhr

6. Juni 2026

Frühlingsfest, Platz für alli, Ortsmarketing NH 11.00 bis 21.00 Uhr

6. Juni 2026

Tag der offenen Tür, Verein Triangolo, Zentralstrasse 50

11. Juni 2026

Einwohnerratssitzung, Aula Kirchacker, 19.00 Uhr

Informationsveranstaltung Gesamtrevision Nutzungsplanung (Bauordnung und Zonenplan)

Im Namen des Gemeinderates laden wir Sie zu Informationsveranstaltung über die Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Bauordnung und Zonenplan) ein:

Dienstag, 21. April 2026
19.00 Uhr in der Aula Kirchacker

Wir freuen uns auf ihr Erscheinen.

Entsorgungsagenda

Sondermüll: Mittwoch, 15. April 2026
16.00 - 18.00 Uhr, Werkhof Chlaffental

Nächste Papiersammlungen:

9. Mai 2026 und 4. Juli 2026

Notfalltreffpunkte in den Quartieren:

Pausenplätze Schulhaus
- Gemeindewiesen 1
- Kirchacker
- Rosenberg



**NOTFALL
TREFFPUNKT**

Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,
Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,
Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,
Tel. 118

Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE_NEUHAUSEN_AM_RHF

Impressum

Ausgabe Nr. 4 / 5. Jahrgang

Auflage: 6300 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt:

Neuhausen am Rheinfall
Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Energiestadt

Neuhausen am Rheinfall
Wir sind dabei



myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-26-370343



MIX
Papier | Fördert
gute Waldbewirtschaftung
FSC® C031954